

Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Verlagsort: Bocholt.
Vertriebsort: Dortmund

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abbestellung von der Postanstalt 45 W. wöchentlich. Durch Boten gebracht 2,20 W. monatlich, einschließlich 25 W. Botenlohn. Durch die Post einschließlich 42 W. wöchentlich. 2,52 W. — Anzeigen-Sammelpreis für sämtliche Wochenschriften 10 W. bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im Textteil (31 Millimeter Breite) 80 W. je Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Realstraße 14. Fernsprecher 8054. Annahmestellen für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinsberger Straße 65 (H. Florath), Borken, West 2 (G. Rötten), Schwaneberger 2 (H. Unland), Schenkerstraße 69 (H. Florath), Gneisenaustraße 35 (H. Quersbach), Potsdamerstraße 8 (H. Bode), Geschäftsstelle Rheide: Deichstraße 28, Fernsprecher Amt Rheide 79.

Nummer 139

Mittwoch, den 20. Mai 1936

Jahrgang 1936

Kabinett der starken Hand in Polen.

Von unserem Warschauer Mitarbeiter.

Warschau, im Mai.

Zu Lebzeiten des Marschalls Piłsudski war ein Wechsel in der polnischen Regierung nicht ohne weiteres als Ereignis von großer politischer Tragweite anzusehen. Piłsudski — obwohl nach außen hin nur Kriegsminister und Generalinspekteur der Armee — war seit dem Staatssturz im Jahre 1926 in Wirklichkeit der Herrscher Polens, er garantierte die Stabilität der politischen Linie, er entließ und berief Ministerpräsidenten und Minister je nach den Erfordernissen des Tages. Alle Ministerpräsidenten und Minister seit 1926 fühlten sich nur als seine Beauftragten, ein Wechsel in der polnischen Regierung wurde daher allgemein als „Lösung der Frage“ angesehen, deren personelle Zusammensetzung verhältnismäßig gleichgültig war, solange nur die Uniform die gleiche blieb. Mit dem Tode des Marschalls verschwand die große Persönlichkeit, die hinter den Kulissen alle Fäden in der Hand hielt. Ein vollwertiger Nachfolger und Piłsudski ebenbürtiger Regisseur war zunächst nicht aufzufinden, und die auf der Bühne handelnden Personen sahen sich vor die ihnen ungewohnte Aufgabe gestellt, ohne die die Handlung leitenden Stichworte des Regisseurs auszuformulieren.

Diese Tatsache muß man sich immer wieder vor Augen halten, um die polnischen Regierungsschritte nach dem Tode Piłsudskis verstehen zu können. Die letzte noch von Piłsudski ernannte Regierung Sławoj-Skłodowski zeigte sich der Neuartigkeit ihrer Aufgabe nicht gewachsen, sie wollte zwar für die sogenannte Oberste Gruppe ein zeitlich unbegrenztes Regimentsmonopol schaffen, mußte aber sehr bald vor den sich im Herbst des vergangenen Jahres auftürmenden wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten die Waffen strecken.

Die auf das Kabinett Sławoj-Skłodowski folgende Regierung Roszko-Łaskowski in zwei Etappen durchzuführen: erste Etappe — Ausgleich des Staatshaushaltes —, zweite Etappe — Belebung der Wirtschaft. Der Ausgleich des Staatshaushaltes konnte nur durch neue schwere Belastungen breiter Schichten der Bevölkerung rechtmäßig erreicht werden. Die von der Regierung gleichzeitig versprochene Senkung des allgemeinen Preisniveaus und insbesondere der Lebenshaltungskosten endete jedoch trotz größter Anstrengungen und schärfster Maßnahmen gegen die Kartelle mit einem Mißerfolg.

Die zweite schwere Niederlage erlitt die Regierung Roszko-Łaskowski in der Frage der Belebung der Wirtschaft, die durch Notverordnungen nicht ohne weiteres zu erzielen war. Die Regierung sah sich erneut vor unüberwindliche Schwierigkeiten gestellt und machte das Falsche, was sie unter diesen Umständen überhaupt tun konnte, nämlich garnichts. Diese Passivität brachte die Vertrauenskrise in der Bevölkerung zum Ausbruch, die die steuerlichen Belastungen nur in der Hoffnung auf sich genommen hatte, daß im Frühjahr endlich die große und langersehnte Wirtschaftsbelebung kommen würde. Als aber keine Anzeichen einer Besserung sichtbar wurden und als selbst das belächelte „Investitionsprogramm“ mit großer Verpöschung Ausdruck in der Verminderung der Zahl der Arbeitslosen fand, kam es zu den Ausbrüchen in Krakau und Lemberg, die die allgemeine Vertrauenskrise verschärften, eine Kapitalflucht größten Umfanges verursachten, die ihrerseits wieder die Einführung der Devisenzwangs- und Wirtschaftszurückhaltung zur Folge hatte. Alle diese Ereignisse zusammen genommen machten die Stellung der Regierung unhaltbar, zumal da für die Zukunft noch größere Schwierigkeiten vorauszu sehen waren.

Da es in Polen keine organisierte große Regierungspartei gibt, bestand nur die Möglichkeit, die Regierungsbasis entweder durch Veranlassung der Links- oder Rechtsopposition zu erweitern oder aber den einzigen organisierten Machtfaktor, die Armee, unmittelbar mit der Führung der Regierungsgeschäfte zu betrauen. Mit der Ernennung des zweiten Kriegs-Vizepräsidenten und Divisionsgenerals Sławoj-Skłodowski zum Ministerpräsidenten, die auf Veranlassung des Generalinspektors der Armee Rydz-Śmigły erfolgt ist, hat praktisch die Armee die Regierung übernommen. Der neue Ministerpräsident, der sich gleichzeitig den Posten des Innenministers vorbehalten hat, dürfte jedenfalls die Be-

fehle des Generalinspektors mit derselben Zuverlässigkeit und Rücksichtslosigkeit ausführen, mit der er einst als Innenminister in der Piłsudski-Ära die Befehle des Marschalls widerspruchslos ausgeführt hatte. Das Fehlen eines eigenen politischen Programms reicht ihm nur zum Vorteil, da er das politische Programm der Armee durchzuführen beabsichtigt.

Die Auswahl seiner Mitarbeiter zeugt für die künftige politische Linie. Mit dem jetzigen Justizminister und früheren Staatsanwalt beim Obersten polnischen Gerichtshof, Trajnowski, verbindet Sławoj-Skłodowski eine gemeinsame politische Vergangenheit. Als

Innenminister und Staatsanwalt haben beide bereits einmal die gefährlich werden des oppositionellen Parteien unter Anwendung aller Mittel auseinander geschlagen und rücksichtslos unterdrückt. Breiter Prozeß und Pazifizierung der Ukrainer sind die historischen Spuren ihrer bisherigen politischen Tätigkeit. Die Befriedung des polnischen innerpolitischen Lebens der Gegenwart mit ähnlichen Methoden dürfte allerdings heute nicht mehr so leicht möglich sein. Das Kabinett Sławoj-Skłodowski dürfte als „Regierung der starken Hand“ zunächst die Aufgabe haben, Ruhe und Ordnung in Polen herzustellen und zu sichern. Man will auch Aufrüstung und Befestigung der

Arbeitslosigkeit als das eigentliche Regierungsprogramm ansehen. Aber schon die vorgenannte Aufgabe erfordert die Anspannung aller Kräfte. Die auf die Dauer unbedingt notwendige Besserung der wirtschaftlichen Lage kann sich aus der Durchführung des zweitgenannten Programms ergeben. Die Neubesetzung des Postens des Industrie- und Handelsministers mit dem ehemaligen Gesandten in Stockholm, Roman, hat nur formelle Bedeutung, da der eigentliche Leiter der polnischen Wirtschaftspolitik wie auch in der Außenpolitik, die nach wie vor Minister Bede leitete, nach offiziellen Mitteilungen eine Aenderung nicht beabsichtigt.

Feierlicher Abschluß des Deutschen Juristentages in Leipzig.

Reichsminister Dr. Goebbels vor den deutschen Rechtswahrern. / Das große Schlußwort des Reichsrechtsführers Dr. Frank.

Der glänzende Ausklang einer bedeutsamen Tagung.

DNB Leipzig, 19. Mai.

Nach vier tägiger Dauer fand der Deutsche Juristentag 1936, der zweite im Dritten Reich, und zugleich die 5. Reichstagung des Bundes nationalsozialistischer deutscher Juristen ihren feierlichen Abschluß mit einer Großkundgebung in der großen Maschinenhalle des Messegeländes, in der auch die Eröffnung stattgefunden hatte. Wieder waren die deutschen Rechtswahrer zu Tausenden herbeigekommen, um, nachdem sie in der Eröffnungskundgebung die feierliche

Proklamierung des deutschen Rechtswahrers an Stelle des völkischen Juristen erlebt hatten, nun aus dem Munde des Reichsrechtsführers die Würdigung der in diesen vier Tagen geleisteten ungeheuren Arbeit für die Neugestaltung des deutschen Rechts und die Zielsetzung für die kommende Arbeit zu hören.

Die große Bedeutung der Tagung kam darin zum Ausdruck, daß Reichsminister Dr. Goebbels der Schlußkundgebung bewohnte, um die Beziehungen zwischen Leben und Gesetz, zwischen Volk und Recht, aufzuzeigen. Mit ihm wohnten Reichsjustizminister Dr. Gurtner, Staatssekretär Lammer, der Präsident des Volksgerichtshofes Thierack, SS-Brigadeführer Berke, mann und für den in München weilenden Reichsfatt-

halter Mutschmann Landesstellenleiter Salzmann der Kundgebung bei.

Nach dem immer wieder packenden Schauspiel des Fahneneinmarsches bestieg

der Reichsrechtsführer Reichsminister Dr. Frank

die Rednertribüne. Mit tiefem Ernst klangen seine Worte durch die mächtige Halle: Der Führer hat heute einen seiner treuesten Kameraden zu Grabe getragen. Auch wir gedenken des treuen und unermüdbaren Weggefährten des Führers, unseres Parteigenossen Julius Schreck. Er war uns ein Vorbild an Treue und Aufopferung.

Stehend und lautlos hatten die vielen Tausende von Rechtswahrern die Worte angehört.

Darauf eröffnete der Reichsrechtsführer die Schlußkundgebung und begrüßte mit ganz besonderer Freude und Herzlichkeit den unermüdbaren Vorkämpfer der nationalsozialistischen Revolution und einen der getreuesten Paladine des Führers, Dr. Goebbels.

Nachdem der Reichsrechtsführer das Danktelegramm des Führers auf das Treuegebotnis der Rechtswahrer verlesen hatte, nahm, mit tosendem Beifall begrüßt,

Reichsminister Dr. Goebbels

das Wort.

Der Minister verlas zunächst auf die grundsätzliche Umstellung, die die nationalsozialistische Revolution auch auf dem Gebiete der Rechtswahrer mit sich gebracht habe. Habe man früher oft genug den Eindruck gehabt, daß das Leben der Nation dem formalen Gesetz untergeordnet sei, so sei im nationalsozialistischen Staat das Gesetz nur die Dienerrin des Lebens und des Volkes. Gesetze dürften nicht dem Leben seinen Weg vorzeichnen wollen, sondern hätten sich umgekehrt nach dem ewigen Leben auszurichten.

Am Anfang einer jeden Revolution stehe die Tat. Wenn sie einen festen Zustand geschaffen habe, sei es Aufgabe des Gesetzgebers, diesen Zustand gemäßigtem Gesetzlich zu unterbauen. Deshalb habe auch am Anfang des nationalsozialistischen Umbruchs nicht eine papierne Verfassung bestanden, sondern man habe danach getrachtet, erst das Volk in Verfassung zu bringen; aus dieser Verfassung des Volkes heraus würden einmal die Gesetze geschrieben werden, die die Grundlage für eine geordnete Verfassung unseres Volkes abgeben könnten, stehend auf Rasse, Blut und Volkstum.

Wie auf diesem staatsrechtlichen Gebiet, so verhalten sich die Dinge auch auf dem Gebiete des täglichen Lebens. „Erst dann“, so erklärte der Minister unter dem Beifall der Versammlung, „wird die Zukunft ein inneres Verhältnis zum Volk haben, wenn man in ihr auch wieder den höchsten Ausdruck völliger, sozialer und nationaler Gerechtigkeit sehen kann. Insofern allerdings muß das Gesetz dem Zeitgeist entsprechen und nur, wenn seine Diener diesen Geist der Zeit in sich tragen, sind sie in der Lage, ihm auch in der Rechtsprechung selbst Ausdruck zu geben.“

Eingehend beschäftigte sich Dr. Goebbels mit der Frage der individuellen Freiheit. Während das liberale Gesetz so erklärte, es ist nicht wahr, so rief der Minister aus, daß das nationalsozialistische Gesetz die Freiheit des Individuums einengt, denn schließlich leitet sich ja jede persönliche Freiheit von der Freiheit der Nation ab. Die ausländische Behauptung muß zurückgewiesen werden, daß es in Deutschland keine Pressefreiheit mehr gebe. Wir haben nicht die Freiheit, sondern die geistige Anarchie der Presse abgelehnt! Gewiß muß der deutsche Schriftsteller sein Amt heute im Dienste des Volkes verstehen. Wir halten es aber für eine höhere Ehre, nach den Lebensinteressen einer Nation zu schreiben, als im Solde einer anonymen Geldgier zu stehen. Was in solchen liberalen Staaten als Pressefreiheit ausgegeben wird, ist in Wirklichkeit schlimmste geistige Tyrannei, weil sie anonym ausgeübt wird.

Jedes Gesetz bedeutet schließlich eine Einengung der persönlichen Freiheit. Der vergangene Staat zog diese Grenzen möglichst weit. Das Ergebnis sah allerdings auch danach aus. Der Landesverrat war gewissermaßen eine Salomonstafel. Es konnte im Ernstfall die These aufgestellt werden: Nicht der Mörder, der Ermordete ist

Britisches Diplomatengepäck aus der Dschibuti-Bahn gestohlen.

Englischer Feldwebelleutnant von Italienern in Abessinien verhaftet.

London, 19. Mai.

Aus Dschibuti liegen heute zwei Meldungen vor, die in der englischen Öffentlichkeit größte Beachtung finden.

Ein Koffer mit Kuriergepäck des britischen Konsuls in Addis Abeba ist aus dem Zuge von der abessinischen Hauptstadt nach Dschibuti verschunden. Die zweite Meldung lautet, der englische Feldwebelleutnant Bonner, der zur britischen Noten-Kreuz-Einheit in Abessinien gehörte, wurde von den italienischen Militärbehörden in Direkawa an der Eisenbahnlinie Dschibuti-Addis Abeba verhaftet.

Mussolini begrüßte keine aus dem Krieg heimkehrenden Söhne.



Die beiden Söhne Mussolinis und sein Schwiegersohn, der Propagandaminister Graf Ciano, die als Flieger-Offiziere am abessinischen Feldzug teilnahmen, lehrten jedoch in die Heimat zurück und wurden von dem Duce herzlich begrüßt und beglückwünscht. Man sieht auf dem Bild Mussolini mit dem Propagandaminister Graf Ciano sowie seinen beiden Söhnen beim Abschieden der Front einer Ehren-Abteilung. (Scherl-M.)

Heute morgen 10 Uhr

Schluss der Annahme für die
Donnerstagnummer

(Christi Himmelfahrt).

Wir bitten deshalb um rechtzeitige Zu-
stellung der Texte.

Volksblatt.

Stadt Bocholt.

Mittwoch, den 20. Mai 1936.

Erweiterter Geschäftsverkehr

am kommenden Sonntag.

§ Laut Bekanntmachung der Ortspolizeibehörde ist
am kommenden Sonntag für alle offenen Verkaufsstellen
des Einzelhandels ein erweiterter Geschäfts-
verkehr und zwar von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis
18 Uhr zugelassen.

Eine Einundneunzigjährige.

Die zwölftste Bocholterin feierte Geburtstag.

§ Am Montag wurde Frau Witwe August Ket-
teler, Mathilde geb. Hüfene (Nordstraße 2) die
nächst Frau Witwe Albrecht (Hochfeld) die älteste
Einwohnerin unserer Stadt ist, 91 Jahre alt. Sie
wurde am 18. Mai 1845 in Wesel geboren und ver-
heiratete sich nach Bocholt, das ihr zur zweiten Heimat
geworden ist. Der Westfälische Rundfunk brachte am
Montag in seiner „Glückwünsche“ der Altersjubi-
larin und fandte ihr durch den Heiter seine Glück-
wünsche. Auch wir entboten, wenn auch etwas ver-
spätet, so doch nicht minder herzlich unsere besten
Wünsche.

Gärtnermeister Remmen f.

§ Gestern morgen starb im 80. Lebensjahre nach
kurzer Krankheit Herr Gärtnermeister Anton Rem-
men. Der Verstorbenen hat in rastloser Tätigkeit
seinen Gärtnerbetrieb von kleinsten Anfängen zu
einem Betriebe entwickelt, der weit über die Grenzen
Bocholds hinaus bekannt und als vorbildlich anerkannt
ist. Trotz seiner Berufstätigkeit fand Herr Remmen
immer noch Zeit, seine Kräfte und seinen klugen Rat
der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. So hat er
eiele Jahre lang dem Kirchenvorstand angehö-
rt und hier wertvolle Dienste geleistet. Früher war
er Mitglied der Einkünftekommission beim Finanz-
amt in Borken. Auch war er ein begeisterter Heimat-
freund. So gehörte er dem Vorstand des Vereins
für Heimatpflege an, und auch auf karitativem
Gebiet war er tätig. Mit ihm ist ein Bürger dahin-
gegangen, der sich allgemein höchster Achtung und Wer-
schätzung erfreute. Man wird sein Andenken in Ehren
halten.

Achtung, Gemüseerzeuger!

Zur Befähigung des Wochenmarktes
sind Ausweise erforderlich.

§ Auf Anordnung des Garten- und Weinbau-
wirtschaftsverbandes Westfalen müssen sämtliche Ge-
zeuger, die den Wochenmarkt in Bocholt befähigen, im
Beitrag des von der zuständigen Bezirksabgabestelle
(Weitung Bocholt) ausgegebenen Ausweises sein.
Die Verteiler (Händler) erhalten diesen Ausweis auf
der Geschäftsstelle der Wirtschaftsgruppe Ambulantes
Gewerbe. Die Geschäftsstelle der Bezirksabgabestelle 5
(Weitung Bocholt) befindet sich in Bocholt, Eintrach-
straße 141 (Telefon: Franz Wapland, Fernsprecher 3389).

Kinderstation am Krankenhaus

wird neu gestaltet.

§ Wir teilen bereits vor einiger Zeit mit, daß
die Kinderstation des St. Agnes-Hospitals in das
bisher von Professor Schmiedinghoff bewohnte Haus
an der Schönebergstraße verlegt werden soll. Jetzt hat
man mit den erforderlichen Arbeiten begonnen. Die
Front des Hauses wird mit Kindern verkleidet und
modern gestaltet. Der Eingang wird zur Schöneberg-
straße gelegt, was als besonders angenehm empfunden
werden dürfte.

So ehrt man die deutsche Mutter.

Feierstunde der Ortsgruppe Bocholt-Ost der NS. Frauenschaft.

× Bocholt, 20. Mai.

Ein festlich geschmückter Saal überraschte die Frauen,
die im Hause der NSDAP mit der NS. Frauenschaft
von Bocholt-Ost noch einmal Muttertag feierten. In
Liedern, Gedichten, lebenden Bildern und kleinen Auf-
führungen sang es immer wieder von der Liebe, Güte,
Treue und Opferbereitschaft der Mutterherzen, aber
auch von unserer Verpflichtung, die Bedeutung einer
Mutter anzuerkennen und ihr zu helfen. So führte die
Ortsgruppenleiterin Fräulein Venning u. a. aus:
Mütter sind Erzieherinnen und Führerinnen ihrer
Kinder, sie gestalten das Heim und machen es zu einem
Ruhesitz in der Hast des Alltags. Sie prägen den
Geist des Hauses. Das Schicksal eines Volkes hängt ab
vom Wert seiner Mütter. Beim Neubau des deutschen
Staates haben sie ihre besonderen Aufgaben und müssen
den Männern als treue Mitarbeiterinnen zur Seite
stehen. Sie sollen dienende Mütter der Familie und
des Volkes sein.

Nach Begrüßung der Kreisamtsleiterin, Frau Frau
Münz, des Ortsgruppenleiters Pa. Gagg und des
Kreiswarts der NSDAP, „Kraft durch Freude“ Pa. Lüd-
ehte

die Ortsfrauenschaftsleiterin

die kinderreichste Mutter der Frauenschaft von Bocholt-
Ost, das älteste Mitglied und die alten Ehrengäste aus
dem Reihenhaus durch eine Blumenparade. Sie brachte
auch der Verdienste von Fr. Lohweg, die durch ihre
Darbietungen der Frauenschaft schon manche frohe
Stunde bereitet hat, und überreichte ihr ebenfalls eine
Blumenparade.

Im Laufe des Nachmittags erschienen noch der
Kreisleiter der NSDAP, die einzelnen Ortsgruppen-
leiter von Bocholt und der Kreisstab der NS. Frauen-
schaft, um das Interesse der Partei für die Erziehung
der Mütter zu zeigen.

Dank an die Bevölkerung

für das gute Gelingen des Kreistreffens.

Das Kreistreffen der NSDAP, Borken-Bocholt ist zu Ende. Wohl noch
nie hat die Stadt Bocholt sowie der Landkreis Borken eine derartige Veran-
staltung in so einmütiger und volksverbundener Geschlossenheit gesehen. Es
war der beste und einmütigste Beweis, daß der Wille des Führers, ein
einmütiges und geschlossenes Volk zu schaffen, auch der Wille des letzten Volks-
genossen geworden ist.

Diese gewaltige Demonstration der Volksgemeinschaft sowie die Einheit
zwischen Partei, Staat und Wehrmacht konnte nur in einer so harmonischen
Weise erfolgen dadurch, daß sich sämtliche führenden Stellen sowie die ganze
Bevölkerung reiflos für das Gelingen einsetzten.

Tausende von Händen halfen bereitwillig an der Ausschmückung der
Stadt, an der Verpflegung und Unterbringung der auswärtigen Truppen und
Formationen. Waren doch die Quartiermeldungen derart zahlreich, daß nur
ein Bruchteil der angemeldeten Quartiere belegt werden konnte. Ebenfalls
war die Bereitwilligkeit zur Hergabe von Butterbrotchen derartig groß, daß sie
trotz besser Organisation nicht einmal alle abgeholt werden konnten.

Es ist ein herzliches Bedürfnis, allen, die so zum herrlichen Ge-
lingen des Kreistreffens beigetragen haben, unseren Dank auszusprechen.

Die Bevölkerung des Kreises Borken-Bocholt hat damit unter Beweis
gestellt, daß sie wie in allen anderen Fällen bereit ist, den Volksgenossen und
damit dem Führer zu helfen.

Bocholt, den 19. Mai 1936.

Pfeffer, Kreisleiter.

Jergang, Oberbürgermeister.

Streitfälle vor dem Arbeitsrichter.

Drei Fälle, die sämtlich vertagt werden mußten.

§ Bocholt, 20. Mai.

Auf der gestrigen Sitzung des hiesigen Arbeits-
gerichts standen drei Fälle an, die sämtlich vertagt
werden mußten. Im ersten Falle handelte es sich um
eine Klage des Jugendamtes Marl,

das durch das Bocholter Jugendamt vertreten wurde,
gegen einen Landwirt aus dem Kreis Ahaus. Der
Sohn des Landwirts weigerte sich, seiner Unterhaltspflicht
gegenüber einem unehelichen Kind, dessen Mutter
seinerzeit auf dem Hof des Landwirts tätig war,
nachzukommen. Daraufhin erwirkte das Gericht einen
Hilfsbefehl und Überweisungsbescheid gegen den
Bater, wonach dieser gehalten war, monatlich 15 M.
an das Jugendamt Marl abzuführen. Da der Vater
erklärte, nicht zahlen zu können, weil er seinem Sohn
keinen Lohn zahle, strengte das Jugendamt eine Klage
vor dem Arbeitsgericht an. Hier wiederholte der Vater
seine Erklärung mit dem Hinweis darauf, daß die
Bauernöhne überhaupt keinen Lohn erhielten. Auber-
dem habe sein Sohn in der fraglichen Zeit nicht mit
ihm gearbeitet; er habe sich fünf Monate in Hol-
land aufhalten und wiederholt monatelange Ge-
fängnisstrafen wegen Schmuggels abgelesen. Wenn er
auch in der Zwischenzeit auf seinem Hofe tätig gewesen
sei, so habe er doch nicht dauernd Beschäftigung für
ihn. Da die Angaben des Vaters von der Gegenseite
bestritten wurden, sah sich das Gericht genötigt, genaue
Ermittlungen über die wirtschaftlichen und sonstigen
Verhältnisse des Beklagten bezw. des Sohnes einzu-
ziehen. Die Verhandlung wurde daher auf den 9. Juni
verlagt.

Der Meister einer Krechtinger Firma

klagte auf Zahlung höherer Tariflöhne. Als seinerzeit
die Firma den Betrieb eröffnete, erklärte sich der
Meister, der übrigens der Bruder eines früheren Mit-
inhabers der Firma ist, anfangs der finanziellen
Schwierigkeiten, mit denen die Firma anfangs zu
kämpfen gehabt habe, für die ersten drei Monate mit
einem niedrigeren Lohn, als ihn der Tarif der ehe-
maligen Bocholter Fabrikantenvereinigung vorsehe,
verhandelt. Ab 1. Januar 1934 sollte jedoch dieser
Tarif gezahlt werden, was nicht geschehen ist. Im
ganzen hat der Kläger eine Summe von 2511 M. zu
erhalten, die sich aus rückständigem Lohn, Haushalts-
und Kindergeld zusammensetzt. Von dieser Summe
klagte er aber nur 150 M. ein. Da von der beklagten
Firma bestritten wurde, daß Abmachungen, wie der
Kläger behauptet habe, getroffen worden seien, mußte

der Fall zwecks Vernehmung zweier Zeugen vertagt
werden.

Gruppe I oder Gruppe II?

In dem letzten Fall handelte es sich um die Fest-
stellung eines Expediten gegen eine Bocholter
Firma. Der Expedit vertritt den Standpunkt, daß
er aufgrund seiner Tätigkeit nach Gruppe II eines von
der ehemaligen Bocholter Fabrikantenvereinigung auf-
gestellten Tarifies zu entlohnen sei. Dies macht für
ihn eine Erhöhung des Monatsgehältes um 80 M. aus.
Die Firma lehnt jedoch die Einstufung in Gruppe II
mit der Begründung ab, daß der Kläger nicht selbstän-
dig, wie es die Einstufung nach Gruppe II erfordere,
sondern nur nach Weisung der Betriebsführung arbeite.
Da natürlich das Gericht von sich aus nicht feststellen
kann, welche Gruppe hier für die Entlohnung infrage
kommt, wurde beschlossen, die Sachverhältnisse zu klären,
wobei die Firma einen Sachverständigen zu bitten,
der hierüber urteilen soll. Darum mußte auch dieser
Fall vertagt werden.

Aus dem Wirken der „Edelroller“

Der erste Studiengang.

Am Sonntag zog der Bogelschuh- und Kanari-
enzuchtverein „Edelroller“ mit seinen Mitgliedern und
vielen Natur- und Vogelfreunden zum ersten Morgen-
studiengang dieses Jahres in die schöne vom Tau und
jungem Grün herrlich bunte Natur. Nicht weniger
als 47 verschiedene Vogelarten wurden beobachtet, eine
Freude für jeden Vogelkennhaber! Darum ist uns jeder
Vogelkennhaber herzlich willkommen. Christi Himmelfahrt
gehen wir zum Bogelschuhgebiet Badshofen in
Bielefeld, u. a. werden dort die Uferwälder zu
finden sein. Treffpunkt 6.45 Uhr am Hort-Wesell-Platz.

Auszeichnung der Zentralmolkerei Bocholt.

§ Die Zentralmolkerei Bocholt erhielt auf der
3. Reichsnährstausstellung, die zurzeit in Frank-
furt a. M. stattfindet, für Vollmilch einen ersten
Preis.

Wieder zwei Fahrraddiebstähle.

p. Aus einem Fahrradkinder einer an der Kreuz-
straße gelegenen Werkstatt wurde ein angeblich abge-
schlossenes Fahrrad, das dort seit eine Stunde ge-
standen hatte, gestohlen. — Ferner wurde ein in der
Hofstraße aufgestelltes ungeschlossenes Fahrrad ge-
stohlen.

„Kraft durch Freude“

Wer fährt mit zum Harz, nach Borkum, zum Rhein
oder nach Norwegen?

Achtung! Die NSDAP, „Kraft durch Freude“ erinnert
die Arbeitskameraden an die im Monat Mai statt-
findenden Fahrten und bittet, die Anmeldungen noch
heute vorzunehmen.

Wir fahren in den schönen Harz vom 23. 5. bis
2. 6. 1936; folgende Orte sind als Quartierorte vorge-
sehen: Schorfeld, Oberode, Bad Grund, St. Andreas-
berg, Bad Lauterberg u. a. m. — Jezt volle Tage
sollen die Kameraden in dieser herrlichen Gegend ver-
bringen und sich von den Mühen und Sorgen des
Jahres erholen. Für die Fahrt steht Unterkunft und
Verpflegung hat der Teilnehmer einen Betrag von
34,40 RM. zu entrichten.

Auch für die Kameraden, die sich für die See
interessieren, ist gesorgt. Für diese fährt die NSDAP,
„Kraft durch Freude“ zu der Nordseeinsel Borkum
vom 29. 5. bis 2. 6. 1936. Der Gesamtpreis für die
Fahrt, Unterkunft und Verpflegung beträgt 20,60 RM.

Wer die Baumbüte am Rhein mitmachen und
den schönsten der deutschen Ströme sehen will, fährt
Pfingsten zum Rhein mit der NSDAP, „Kraft durch
Freude“. Die schönsten Städtchen und Orte wird man
den Kameraden zeigen, und Gelegenheit, ein Glaschen
von unferem guten Rheinwein zu trinken, ist auch ge-
geben. Unterfuntsorte sind: Untel, Erpel, Rinz, Leub-
dorf, Hönningen, Rheindrohl und Leutesdorf. Preis:
19,40 RM.

An der Fahrt vom 29. 5. bis 4. 6. 1936 nach Nor-
wegen können noch einige Kameraden teilnehmen.
Für diese Fahrt beträgt der Gesamtpreis 50,— RM.
Vor Eintritt der Schifffahrt wird allen Teilnehmern die
Stadt Hamburg mit ihren Hafenanlagen gezeigt; der

Das Kind ist das kostbarste Gut eines Volkes.

Helft Erholungsbedürftigen

durch die Kinderlandverschickung!

Preis für die Befähigung ist in dem Fahrpreis ein-
tafult.

Kamerad! Willst du an einer der oben angegebenen
Fahrten teilnehmen, so melde dich sofort auf der Kreis-
dienststelle der NSDAP, „Kraft durch Freude“ in Bocholt,
Königsstraße 20. Hole dir auch die Jahresbrochure der
NSDAP, „Kraft durch Freude“ und suche in dieser einmal
eine dir passende Fahrt.

a. Das Ständesamt im Rathaus ist am 21. 5.
Mts. (Christi Himmelfahrt) für bringende Angelegen-
heiten von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

§ Die Sprechstunden der Reichsberatungsstelle der
Deutschen Arbeitsfront (Neulstraße 23 I) fallen am
kommenden Freitag wegen auswärtiger Sprechstunden
aus.

§ Der gestrige Krammarkt, mit dem zugleich ein
Gemüsemarkt verbunden war, war gut besucht und
erzielte sich nicht zuletzt dank des herrlichen Maien-
wetters eines guten Besuchs. Auch die Kaufkraft des
Publikums war gut, so daß die Händler im großen
und ganzen auf ihre Kosten gekommen sein werden.

§ Mit der Erbreiterung der Kirchstraße längs der
neuen Gartenmauer von St. Georg hat man gestern
begonnen. Die Fahrbahn wird erheblich verbreitert,
an einer Stelle sogar um ungefähr 2 Meter, so daß
sich der Verkehr in Zukunft hier ungehindert vollziehen
kann. Uebrigens sei bei dieser Gelegenheit bemerkt,
daß die neue Gartenmauer noch eine Abdeckung durch
Sanbsteinplatten erfahren wird.

§ Die Kameradschaft ehemaliger 13er hält heute
(Mittwoch) abend um 8.30 Uhr in der „Schnigge“
eine wichtige Versammlung ab, auf der die Kame-
raden unbedingt erscheinen müssen.

§ Die Stufenführung der Landesbauernschaft West-
falen findet für den Stadtkreis Bocholt am 28. Mai
um 17 Uhr auf dem Alleenplatz an der Kaiser-Friedrich-
Straße statt.

§ Bei dem Schandenfeuer, das am Montagabend
in der alten Fienberghofen Fabrik am Westend ausbrach,
sind, wie mittlerweile festgestellt worden ist, 22 Ballen
Zementlände aus Papier, sowie loses Papier, Hülsen
und Strohpappe verbrannt. Die Ursache des Feuers
ist noch nicht einwandfrei geklärt.

— Ein hilfloser Mann aus der Langenbergstraße
wurde in einem Zustand von Herzkrämpfen auf der
Münsterstraße gefunden und in das Krankenhaus ge-
schafft.

§ Eine lustige Schweinejagd entwickelte sich gestern
morgen in der Kanarienzucht. Einem Bauern war aus
einer Kiste, in der er zwei fünf bis sechs Wochen alte
Ferkel verkauft hatte, eines der niedlichen Tierchen ent-
schlüpft. Quasielief lief es durch die Straßen, und bald
war eine regelrechte Schweinejagd im Gange, die nicht
eher aufhörte, als bis man das Tierchen wieder „hin-
ter Schloß und Riegel“ hatte. Uebrigens hätte es bei
dieser Jagd beinahe einen Schmachtsanfall gegeben,
als nämlich das Ferkel einer hübschen jungen Dame zu
nahe kam, die im letzten Augenblick jedoch mit einem
lauten Aufschrei das harmlose Geschöpf verjagte.

Radspport.

Lucas — Cerny stark gefragt.

Unsere einzige Bocholter Bahnfahrer-Mannschaft
Lucas — Cerny kann sich augenblicklich über Mangel
an Startgelegenheit nicht beklagen. Da die Räder-
Bahn keine Rennen veranstaltet, sind unsere Fahrer
ausschließlich auf auswärtige Starts angewiesen. Bis
jetzt haben Lucas — Cerny folgende Starts angetan.
Die nächsten Wochen erhalten: Am 21. Mai (Christi
Himmelfahrt) starten sie in Aachen; am 22. Mai (Hoch-
feste) starten sie in Aachen; am 23. Mai (Pfingsten) starten
sie in Aachen; am 24. Mai (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 25. Mai (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 26. Mai
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 27. Mai (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 28. Mai (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 29. Mai (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 30. Mai (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 31. Mai
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 1. Juni (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 2. Juni (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 3. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 4. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 5. Juni
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 6. Juni (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 7. Juni (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 8. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 9. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 10. Juni
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 11. Juni (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 12. Juni (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 13. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 14. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 15. Juni
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 16. Juni (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 17. Juni (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 18. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 19. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 20. Juni
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 21. Juni (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 22. Juni (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 23. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 24. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 25. Juni
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 26. Juni (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 27. Juni (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 28. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 29. Juni (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 30. Juni
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 1. Juli (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 2. Juli (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 3. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 4. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 5. Juli
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 6. Juli (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 7. Juli (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 8. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 9. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 10. Juli
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 11. Juli (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 12. Juli (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 13. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 14. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 15. Juli
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 16. Juli (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 17. Juli (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 18. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 19. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 20. Juli
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 21. Juli (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 22. Juli (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 23. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 24. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 25. Juli
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 26. Juli (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 27. Juli (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 28. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 29. Juli (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 30. Juli
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 31. Juli (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 1. August (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 2. August (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 3. August (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 4. August
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 5. August (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 6. August (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 7. August (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 8. August (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 9. August
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 10. August (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 11. August (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 12. August (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 13. August (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 14. August
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 15. August (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 16. August (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 17. August (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 18. August (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 19. August
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 20. August (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 21. August (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 22. August (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 23. August (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 24. August
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 25. August (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 26. August (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 27. August (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 28. August (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 29. August
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 30. August (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 31. August (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 1. September (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 2. September (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 3. September
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 4. September (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 5. September (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 6. September (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 7. September (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 8. September
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 9. September (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 10. September (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 11. September (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 12. September (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 13. September
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 14. September (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 15. September (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 16. September (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 17. September (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 18. September
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 19. September (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 20. September (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 21. September (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 22. September (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 23. September
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 24. September (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 25. September (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 26. September (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 27. September (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 28. September
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 29. September (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 30. September (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 1. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 2. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 3. Oktober
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 4. Oktober (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 5. Oktober (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 6. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 7. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 8. Oktober
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 9. Oktober (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 10. Oktober (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 11. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 12. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 13. Oktober
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 14. Oktober (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 15. Oktober (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 16. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 17. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 18. Oktober
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 19. Oktober (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 20. Oktober (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 21. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 22. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 23. Oktober
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 24. Oktober (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 25. Oktober (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 26. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 27. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 28. Oktober
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 29. Oktober (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 30. Oktober (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 31. Oktober (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 1. November (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 2. November
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 3. November (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 4. November (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 5. November (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 6. November (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 7. November
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 8. November (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 9. November (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 10. November (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 11. November (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 12. November
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 13. November (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 14. November (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 15. November (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 16. November (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 17. November
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 18. November (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 19. November (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 20. November (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 21. November (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 22. November
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 23. November (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 24. November (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 25. November (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 26. November (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 27. November
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 28. November (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 29. November (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 30. November (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 1. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 2. Dezember
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 3. Dezember (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 4. Dezember (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 5. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 6. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 7. Dezember
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 8. Dezember (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 9. Dezember (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 10. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 11. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 12. Dezember
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 13. Dezember (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 14. Dezember (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 15. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 16. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 17. Dezember
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 18. Dezember (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 19. Dezember (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 20. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 21. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 22. Dezember
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 23. Dezember (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 24. Dezember (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 25. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 26. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen; am 27. Dezember
(Pfingsten) starten sie in Aachen; am 28. Dezember (Pfingsten)
starten sie in Aachen; am 29. Dezember (Pfingsten) starten sie
in Aachen; am 30. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen;
am 31. Dezember (Pfingsten) starten sie in Aachen.

Schluss des redaktionellen Teils.

Tagesanzeiger

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Veranstaltungen, Vereine, Veranstaltungen.

Werte in Millionen Westfälische 10 M.

Strümpfe

für die Dame

Wwe. Aug. Meyer
Horst-Wessel-Platz 4

Statt Karten

Tinni Wessels
Friedrich Mühlmann
VERLOBTE

Bocholt, Adolf-Hitler-Straße 1
den 21. Mai 1936

Statt Karten

Ihre VERLOBUNG geben bekannt

Elisabeth Funke
Ernst Valk

Rheine, Bocholt

Poststraße 20

Donnerstag (Christi Himmelfahrt)

Nachruf

Am Dienstag morgen verschied unser langjähriges Kirchenvorstandsmitglied, der

Gärtnermeister

Herr Anton Remmen.

Bei seinem großen Interesse für unsere kirchlichen Angelegenheiten hat er uns durch seinen klugen Rat und seine Umsicht in manchen Dingen wertvolle Dienste geleistet.

Gott lohne es ihm reichlich!
Dankbar werden wir stets seiner gedenken und für ihn beten.

Bocholt, den 19. Mai 1936. [3651g]

Der Kirchenvorstand von St. Georg
i. A.: Kruse, Pfarrer.

Familiendrucksachen

liefert gut und billig

J. & A. Temming.



Mairol erhältlich:
Drogerie Maass, Osterstr.



Heinr. Rose jr.
Bocholt, Ravardstraße 48a

Ein älteres, zuverlässiges
Arbeitspferd
zu verkaufen. 3573
Auskunft beim „Volksblatt“.

Suche zum 1. 6. 36 oder später tücht., solid., jungen, kat. (3529) Mann vom Lande, der gut mit Pferden und Masch. umgehen kann. Oekonomieverwaltung zu Haus Diepenbrock, Barlo bei Bocholt

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott, der Herr über Leben und Tod, rief heute morgen um 3.45 Uhr meinen lieben Mann, unseren treu- sorgenden Vater, Schwiegervater und Großvater, den

Gärtnermeister

Anton Remmen

zu sich in die Ewigkeit.

Nach einem an Gnade und Arbeit reichen Leben starb er in zuversichtlicher Ergebung im 80. Lebensjahr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

In tiefer Trauer:

Margarethe Remmen, geb. Heisterkamp
Ferdinand Remmen
Toni Kemper, geb. Remmen
Käthe Remmen
Dr. iur. Anton Remmen
Maria Ostendorf, geb. Remmen
Marianne Remmen, geb. Luig
Wilhelm Kemper
Henny Remmen, geb. Thyssen
Dipl. ing. Josef Ostendorf
und 2 Enkelkinder.

Bocholt, Mülheim-Ruhr, Breslau, den 19. Mai 1936.

Das Leitenamt findet statt am Freitag, dem 22. Mai, morgens 1/2 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg, darauf die Beerdigung von der Wohnung, Dietrichstr. 5. (3605g)

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, Montag nachmittag 3 Uhr meine liebe Frau und Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Ehefrau Heinrich Göring
Maria geb. Reichenberg

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, im Alter von 61 1/2 Jahren, nach einem echt christlich-frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten. 3585

Um ein frommes Gebet und stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Lowick, Dingden, den 20. Mai 1936.

Das heilige Seelenamt findet statt am Freitag, dem 22. Mai, morgens 8.15 Uhr, in der St. Josefskirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundlich eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.

Boeben neu eingetroffen:

Kölner Dombau Geld-Lotterie

zugunsten des Kölner Domes und anderer deutscher Baudenkmäler.

Preis des Loses 1,- RM.

einschließlich Lotteriesteuer.

— Ziehung: 18. bis 20. Juni 1936. —

Gewinnplan:	
9034 Gewinne und 1 Prämie =	75 000 RM.
Möglichster Höchstgewinn	30 000 RM.
1 Hauptgewinn	20 000 RM.
1 Prämie	10 000 RM.
1 Gewinn zu	5000 RM. = 5 000 RM.
4 Gewinne zu je	1000 RM. = 4 000 RM.
8 Gewinne zu je	500 RM. = 4 000 RM.
40 Gewinne zu je	100 RM. = 4 000 RM.
80 Gewinne zu je	50 RM. = 4 000 RM.
400 Gewinne zu je	10 RM. = 4 000 RM.
1000 Gewinne zu je	5 RM. = 5 000 RM.
7500 Gewinne zu je	2 RM. = 15 000 RM.

Die Prämie von 10 000 RM. fällt auf den zuletzt gezogenen Gewinn von 100 RM. und darüber.

Zu haben in der

Volksblatt-Geschäftsstelle,
Realschulstraße 14.

Gewandte 3536
Stenotypistin

Spätestens Mitte September von hiesiger Weberlei gesucht. Angebote unter 54178 an das Volksblatt.

Raffierer

gesucht von bedeutender Lebensversicherungsbank A.-G. Bewerber mit Motorrad bevorzugt. Sicherheit Bedingung. Bewerb. m. Zeugnisabschriften und Lichtbild unter D.O.525 an das Volksblatt. 3578

Reklame hat Erfolg

DO-MIN
Aelter! — Dicker!
macht schlank, macht jünger!
Kurpackung RM 3.80, 2.20
Do-Min hilft wirklich. Kein Tee, kein Abführmittel. Alleinverkauf
Drog. Maass, Osterstr. 25

Landwirte, Gartenbaubetriebe!
Wasser-Bollins, Biehranten
unter Garantie, wetterbeständig in Frost u. Hitze, liefert billig
Willy Lorei
Bocholt i. W., Dinsperloer Str. 20
Wt.: Beton- u. Kunststeinwaren
MEHR-MEHR
Anzeigen Umsatz!

Alle Backartikel
u. „XOX“-Keks,
Pralinen u. Schokoladen empfiehlt
Drog. Schilling
Rheine — Markt

Kinderliebes
Sausmädchen
für sofort ge-
sucht. 3578

ab Horst-Wessel-Platz: 11.20, 14.10, 16.20, 18.20, 21.00
„Kreuzkapelle“
Bocholts Ausflugslokal
ab Kreuzkapelle: 10.20, 13.20, 14.50, 17.50, 20.18

Wer gut schlafen will
der braucht gute Betten. Und wer gute Betten braucht, der wird stets preiswert bedient im
Bettenhaus Fisser
Nordstr. 43
moderne Bettfedernreinigungsanl.

Westfälischer Hof
neben dem Schützenhaus.
Donnerstag (Christi Himmelfahrt) ab 7 Uhr
Konzert m. Tanz
Es spielt die Stimmungskapelle Kempkes-Hellerforth

Schwerhörige
Die Breslauer Hörkapsel hat sich seit 9 Jahren in zahlreich. Fällen gut bewährt. Kein Hörrohr, kein elektrischer Apparat. Bequem im Ohr bei jeder Tätigkeit zu tragen. Die Erfindung eines Ingenieurs, der seit seiner Kindheit sehr schwerhörig war. Notariell beglaubigte Dankschreiben mit voller Adressen-Angabe.

Unser Vertreter ist am Freitag, dem 22. Mai in Bocholt, Hotel Logemann, links v. Bahnhof, von 2 — 6 Uhr und steht jedem Interessenten zur Verfügung. [3533]
Hörkapsel-Gesellsch. Breslau 16

Jetzt ist es Zeit für eine Blutreinigungskur
Blutreinigungstee
zu 30, 50 und 70 Pfg.
Blutreinigungsspillen
zu 85 Pfg. 2709
Drogerie VOSS, Osterstr.

Wanderer Chromrad
Ein Fahrrad, wie es sein muß. Emailierung: rostgeschützt, schlagfest, messerrückend. Chrom: es gibt nichts feineres. Schnittteller Bau, leichter Lauf, dabei billig, mit schwerem Sattel. Vertreter
Fahrrad-Hof, Nobelstraße

Grassamen
Kleesamen
Rübensamen
Silogemenge
Saatmais
Johannesroggen
u/w. hat abzugeben 3579
Wilhelm Scholten
Kaiser-Wilhelm-Straße 39

heilpraxis Behrens
beh. akute und chronische Leiden aller Art mit Erfolg. (Geschlechtskrankh. ausgekl.)
Sallierstraße 12 :: Ruf 3290
homöopathisch, biochemisch, naturheilerfahren
9.30 — 1, 3 — 6 Uhr. Sonntags geschlossen.

Gummi-Stempel
Druckerei Büssing, Bocholt
Osterstr. 21
Stempelarten u. Stempelformen

Rock- und Hosennäherinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Kleiderfabrik
Heine, Frankensbüsch
Weßend 21

Empfehle folgende Sorten Käse:
Schweizer, Holländer, Nieder-
rhein., Emmentaler, Tilsiter,
Limburger, Krüster- u. Deli-
katesäsen sowie tägl. frisch.
Speisequart u. Süßrahmbutter.
Ferner 2 mal täglich
frisch gekochener Dehmenfischer Spargel.
Heinrich Hendrichs
Osterstraße 54 Telefon 2032

Socken

für den Herrn

Wwe. Aug. Meyer
Horst-Wessel-Platz 4

Zum Allerhöchsten

Donnerstag (Christi Himmelfahrt)

Gartenkonzert

mit Tanz im Freien, Anfang 5 Uhr.
Kapelle Domke. Es ladet freundl. ein
Wilhelm Holtschlag.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung in den Innenräumen statt.

Am Christi-Himmelfahrtstage

ab 4 Uhr

Konzert mit Tanz im Freien

Restaurant Hochfeld

Inh. Schulte Lüntzum (Ostendarp)

haus Waldesruh, Haltern

Morgen (Himmelfahrt) u

2.30 Uhr an

Großes Gartenkonzert mit

Tanz im Freien.

Venderbosch, Vehlingen

Christi Himmelfahrt nachmittags

Gartenkonzert

mit Tanz im Freien.

Nächsten Sonntag und Montag **Schützenfest.**

Strandbad Sonstfeld

ab Christi Himmelfahrt

wieder geöffnet.

Herrliche Liegewiesen.

Ihren Bruch

unbedingt sicher und trotzdem bequemen
zurückzuführen ist Zweck des neuesten
Modell meines Kugelgelenk-Bruchbandes. Mehrere
Patente. Wie ein Muskel schließt die weiche
Belotte — ohne Feder, ohne Schenkelriemen —
von unten nach oben, trotz Wunden od. Strecken,
Hüften od. Gelenken. Kein Schneiden im Rücken, frei-
tragend, ätzl. empf. u. begutachtet, auß. preisw.
f. tägl. freim. Amentierung. Lieberzeugen Sie sich
kostenlos und unverbindlich
in Bocholt: Freitag, 22. 5., Hotel Logemann, v. 2-6 Uhr
in Vorten: Samstag, 23. 5., Bahnhof-Hotel, v. 9-3 Uhr
Paul Gieseler, Speg.-Bandag., Greisbach (Pfalz)

„Die Kleine“

erscheint in dieser
Woche bereits

heute abend!

Wer in dieser Ausgabe
noch inserieren will, muß
den Text dafür bis heute
morgen 10 Uhr hereingeb.

Japan

Nummer

Neu

Wüns

Die briti

Regierung

und die

Mitteilung

ist aber, die ein

haben und über

weiter im Die

16 des Londoner

Tonnage für 30

Boote auf 52 700

für Zerstörer je

daß zwischen de

Flottenabkomme

nage für diese

mohlt die Abriß

von 1935/36 hä

kommen u. be

gemacht. Seit 1

Wädten auf S

Vertrag nicht u

Ränden sei die

gekommen, daß

um 40 000 Tonne

dem Flottenver